

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-339613](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339613)

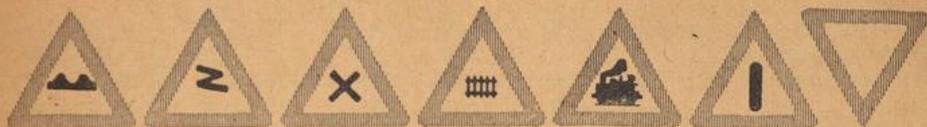
Trächtigkeits- und Brüte-Kalender

Die mittlere Trächtigkeitsperiode beträgt bei Pferden: 340 Tage (Extreme sind 330 und 419 Tage); Eselstuten: gewöhnlich etwas mehr als bei Pferdestuten; Kühen: 285 Tage (Extreme 240 und 321 Tage); Schafen und Ziegen: fast 22 Wochen oder 154 Tage (Extreme 146 und 158 Tage); Sauen: über 17 Wochen oder 120 Tage (Extreme sind 109 und 133 Tage); Hündinnen: 9 Wochen oder 63—65 Tage; Katzen: 8 Wochen oder 56—60 Tage; Hühner brüten 19—24, in der Regel 21 Tage; Truthühner (Puten): 26—29 Tage; Gänse: 28—33 Tage; Enten: 28—32 Tage; Tauben: 17—19 Tage.

Anfang	Ende der Tragzeit bei					
Datum	Pferden 340 Tage	Kühen 285 Tage	Schafen u. Ziegen 154 Tage	Schweinen 120 Tage	Hündinnen 63 Tage	Katzen 56 Tage
1. Jan.	6. Dez.	12. Okt.	3. Juni	30. April	4. März	25. Febr.
11. »	16. »	22. »	13. »	10. Mai	14. »	9. März
21. »	26. »	1. Nov.	23. »	20. »	24. »	17. »
26. »	31. »	6. »	28. »	25. »	29. »	22. »
31. »	5. Jan.	11. »	3. Juli	30. »	3. April	27. »
5. Febr.	10. »	16. »	8. »	4. Juni	8. »	1. April
15. »	20. »	26. »	18. »	14. »	18. »	11. »
20. »	25. »	1. Dez.	23. »	19. »	23. »	16. »
25. »	30. »	6. »	28. »	24. »	28. »	21. »
2. März	4. Febr.	11. »	2. Aug.	29. »	3. Mai	26. »
12. »	14. »	21. »	12. »	9. Juli	13. »	6. Mai
22. »	24. »	31. »	22. »	19. »	23. »	16. »
27. »	1. März	5. Jan.	27. »	24. »	28. »	21. »
1. April	6. »	10. »	1. Sept.	29. »	2. Juni	26. »
11. »	16. »	20. »	11. »	8. Aug.	12. »	5. Juni
21. »	26. »	30. »	21. »	18. »	22. »	15. »
26. »	31. »	4. Febr.	26. »	23. »	27. »	20. »
1. Mai	5. April	9. »	1. Okt.	28. »	2. Juli	25. »
11. »	15. »	19. »	11. »	7. Sept.	12. »	5. Juli
21. »	25. »	1. März	21. »	17. »	22. »	15. »
31. »	5. Mai	11. »	31. »	27. »	1. Aug.	25. »
5. Juni	10. »	16. »	5. Nov.	2. Okt.	6. »	30. »
10. »	15. »	21. »	10. »	7. »	11. »	4. Aug.
15. »	20. »	26. »	15. »	12. »	16. »	9. »
25. »	30. »	5. April	25. »	22. »	26. »	19. »
30. »	4. Juni	10. »	30. »	27. »	31. »	24. »
5. Juli	9. »	15. »	5. Dez.	1. Nov.	5. Sept.	29. »
10. »	14. »	20. »	10. »	6. »	10. »	3. Sept.
25. »	29. »	5. Mai	25. »	21. »	25. »	18. »
4. Aug.	9. Juli	15. »	4. Jan.	1. Dez.	5. Okt.	28. »
9. »	14. »	20. »	9. »	6. »	10. »	3. Okt.
24. »	29. »	4. Juni	24. »	21. »	25. »	18. »
3. Sept.	8. Aug.	14. »	3. Febr.	31. »	4. Nov.	28. »
8. »	13. »	19. »	8. »	5. Jan.	9. »	2. Nov.
13. »	18. »	24. »	13. »	10. »	14. »	7. »
23. »	28. »	4. Juli	23. »	20. »	24. »	17. »
28. »	2. Sept.	9. »	28. »	25. »	29. »	22. »
3. Okt.	7. »	14. »	5. März	30. »	4. Dez.	27. »
13. »	17. »	24. »	15. »	9. Febr.	14. »	7. Dez.
23. »	27. »	3. Aug.	25. »	19. »	24. »	17. »
2. Nov.	7. Okt.	13. »	4. April	1. März	3. Jan.	27. »
7. »	12. »	18. »	9. »	6. »	8. »	1. Jan.
12. »	17. »	23. »	14. »	11. »	13. »	6. »
22. »	27. »	2. Sept.	24. »	21. »	23. »	16. »
2. Dez.	6. Nov.	12. »	4. Mai	31. »	2. Febr.	26. »
12. »	16. »	22. »	14. »	10. April	12. »	5. Febr.
22. »	26. »	2. Okt.	24. »	20. »	22. »	15. »
31. »	6. Dez.	12. »	3. Juni	30. »	3. März	25. »

Die deutschen Verkehrszeichen

1. Die Warnungszeichen



Querrinne
(rot/schwarz)

Kurve

Kreuzung

Beschränkter
Eisenbahnübergang

Unbeschränkter
Eisenbahnübergang

Allgemeine
Gefahrenstelle

Vorfahrtsrecht
auf Hauptstrasse
achten

2. Die Gebots- und Verbotsszeichen



Sperrzeichen
für Fahrzeuge
aller Art

Verbot einer
Fahrtrichtung
oder Einfahrt

Sperrzeichen
für Kraftwagen

Sperrzeichen
für Krafträder

Sperrzeichen
an Sonn-
und Feiertagen

Sperrzeichen
an Sonn-
und Feiertagen



Gebot
für Radfahrer



Sperrzeichen
für Fahrzeuge
über 5,5 t
Gesamtgewicht



Sperrzeichen
für Fahrzeuge
über 2 m Breite



Verbot höherer
Geschwindigkeit
als 30 km je
Stunde



Parkverbot



Halteverbot
(rot/blau)



Vorgeschriebene
Fahrtrichtung
rechts



Geradeaus



Rechts abbiegen



Rechts abbiegen
oder geradeaus



Haltezeichen
an Zollstellen



Einbahnstrasse

3. Die Hinweiszeichen



Parkplatz
(blau und weiss)



Vorsichtszeichen
(blau und weiss)



Hilfsposten
(Grund blau)



Hauptverkehrs-
strasse
(rot/weiss)



Reichsstrasse
(gelbes Rechteck
mit schwarzer
Umrandung
und Nummer)



Ring- oder
Sammelstr. für
den Fernverkehr
(gelb/schwarz)

Saatkalender für den Oberrhein

Fruchtart	Aussaatmenge kg je ar		Saat- bzw. Pflanzweite cm	Saat- bzw. Pflanzzeit
	Drillsaat	Breitsaat		
Wintergerste	1,00 — 1,40	1,20 — 1,60	15 — 20	1. — 10. 9.
Winterroggen	1,25	1,50 — 1,75	15 — 20	10. — 20. 9.
Winterweizen	1,25 — 1,60	1,50 — 2,00	15 — 20	25. 9. — 20. 10.
Spelz	1,50 — 1,80	1,75 — 2,00	15 — 20	20. 9. — 30. 9.
Sommerroggen	1,50	1,75 — 2,00	15 — 20	25. 2. — 10. 3.
Sommerweizen	1,50 — 2,00	1,80 — 2,20	15 — 20	1. — 10. 3.
Sommergerste (Braugerste)	1,20 — 1,50	1,30 — 1,70	15 — 18	10. — 20. 3.
Sommergerste (Futtergerste)	1,10 — 1,40	1,25 — 1,50	15 — 20	10. — 20. 3.
Hafer	1,00 — 1,25	1,25 — 1,40	15 — 20	1. — 10. 3.
Körnermais	0,50	—	50 — 60	20. 4. — 15. 5.
Winterraps	0,08	0,10 — 0,12	30 — 50	10. — 31. 3.
Winterrübsen	0,08	0,10 — 0,12	30 — 40	20. 8. — 10. 9.
Mohn	0,03 — 0,05	0,06 — 0,08	25 — 35	10. — 25. 3.
Lein	1,00 — 1,50	1,10 — 1,80	15 — 20	25. 3. — 10. 4.
Kartoffeln	18 — 25	—	60 — 40	20. 4. — 20. 5.
Zuckerrüben	0,35 — 0,40	—	40 — 50	1. — 20. 4.
Futterrüben	0,25 — 0,35	—	40 — 50	1. — 20. 4. pflanzen bis 10. 6.
Kohlrüben (Wruken)	0,06 — 0,08	—	45 — 50	pflanzen 20. 5. — 10. 6.

Zusammengestellt nach Angaben des Reichsnährstandes, Landesernährungsamt Karlsruhe.

Was man wissen muss

1 Pferdekraft = 75 Kilogramm Meter d. h. eine Kraft, durch welche 75 Kilogramm in einer Sekunde 1 Meter hoch oder z. B. 7,5 Kilogramm 10 Meter hoch gehoben werden. Früher war 1 Pferdekraft = 430 Wiener Fusspfund (75 Kilogramm Meter = 430 Fusspfund).

1 Atmosphäre ist der Druck, den die Luft auf die Erde im Niveau des Meeres ausübt und beträgt pro Quadratcentimeter 1.033 Kilogramm.

1 Volt bezeichnet die Einheit der elektromotorischen Kraft (beiläufig jener eines Daniell'schen Elementes).

1 Ohm bezeichnet die Einheit eines Leistungswiderstandes (Widerstand, den ein in einem Strome eingeschalteter Quecksilberfaden von 1 mm² Querschnitt und 1.06 m Länge der Fortleitung des Stromes entgegensetzt).

Die Stromstärke wird im **Ampere** ausgedrückt, dadurch die Elektrizitätsmenge gemessen, welche in der Zeiteinheit durch den Stromquerschnitt fließt.

1 Amperestärke besitzt ein Strom, wenn er in einer Minute 19.73 mg Kupfer niederschlägt oder 10.5 cm³ Knallgas entwickelt. 1 Ampere = 1 Volt, 1 Ohm.

1 Watt bezeichnet die Arbeit, welche ein Strom von der elektromotorischen Kraft 1 Volt und der Stromstärke 1 Ampere in der Sekunde leistet.

1 Pferdekraft = 736 Watt. — Kiloampere = 1000 Ampere. — Kilowatt = 1000 Watt = 1.36 Pferdekraft.

1 Wärmeeinheit (Kalorie) ist jene Wärmemenge, die nötig ist, um die Temperatur von 1 kg Wasser um 1° C zu erhöhen.

Das Lebendgewicht unserer Haustiere

	Kalb	Kuh	Stier	Lamm	Schaf	Pferd	Ferkel	Schwein	Huhn	Fohlen	Ziegen
	kg	q	q	kg	kg	q	kg	q	kg	kg	kg
Leicht	bis 30	bis 3.5	bis 5.0	2.5	bis 28	3.5	0.6	1	2.0	37	30
Mittelschwer . .	» 42	» 5.0	» 7.5	3.0	» 56	5.0	1.0	2	3.5	50	50
Schwer	» 50	» 6.5	» 9.5	3.5	» 70	7.0	1.5	4	4.5	66	70
Sehr schwer . .	» 58	» 8.5	» 11.0	4.0	—	10.0	2.0	5	5.5	—	90

Bestimmung des Schlachtgewichtes nach dem Lebendgewicht

Lebend- gewicht in Kilo	Schlachtgewicht in Kilo bei				
	60% fett	55% halbfett	50% gefleischt	45% mager	40% sehr mager
	des Lebendgewichtes				
200	120	110	100	90	80
250	150	137.5	125	112.5	100
300	180	165	150	135	120
350	210	192.5	175	157.5	140
400	240	220	200	180	160
450	270	247.5	225	202.5	180
500	300	275	250	225	200
550	330	302.5	275	247.5	220
600	360	330	300	270	240
650	390	357.5	325	292.5	260
700	420	385	350	315	280
750	450	412.5	375	337.5	300
800	480	440	400	360	320
850	510	467.5	425	382.5	340
900	540	495	450	405	360
950	570	522.5	475	425.5	380
1000	600	550	500	450	400
1050	630	577.5	525	472.5	420
1100	660	605	550	485	440

Beispiel :

Das lebende Tier wiegt 695 Kilo; es ist halbfett, so dass 55% Schlachtgewicht angenommen werden können; 600 Kilo Lebendgewicht entsprechen 330 Kilo Schlachtgewicht; 95 Kilo Lebendgewicht entsprechen 52.25 Kilo Schlachtgewicht;

somit ist das Schlachtgewicht für diesen Fall gleich 382.25 Kilo

Beginn der Verwendung zur Zucht

	Männliche Tiere	Weibliche Tiere
Pferde	3 Jahre	3 Jahre
Rinder	1½—2 Jahre	1½—2½ Jahre
Schweine	6—8 Monate	7—10 Monate
Schafe	1½—2 Jahre	1½—2 Jahre
Ziegen	10—12 Monate	10 Monate

Mahltagel für Roggenmehl

Von Kilo- gramm Roggen	Entfallen bei 10% Maut des Müllers und 3% Verstaubung	
	an Mehl	an Futtermehl und Kleie
	Kilogramm	
1	0.70	0.17
2	1.40	0.34
3	2.10	0.51
4	2.80	0.68
5	3.50	0.85
6	4.20	1.02
7	4.90	1.19
8	5.60	1.36
9	6.30	1.53
10	7.00	1.70

Postgebühren

I. Inland:

Briefe	im Ortsverkehr	im Fernverkehr
bis 20 g	8 Rpf.	12 Rpf.
bis 250 g	16 Rpf.	24 Rpf.
bis 500 g	20 Rpf.	40 Rpf.
bis 1000 g (Höchstgewicht)	30 Rpf.	60 Rpf.

Postkarten	5 Rpf.	6 Rpf.
mit Antwort	zweimal 5 Rpf.	6 Rpf.

Drucksachen (im Orts- und Fernverkehr)	
bis 20 g	3 Rpf. bis 250 g 15 Rpf.
bis 50 g	4 Rpf. bis 500 g 30 Rpf.
bis 100 g	8 Rpf. Höchstgewicht 500 g

Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen bis 100 g 8 Rpf., 100 bis 250 g 15 Rpf., über 250 bis 500 g 30 Rpf.

Päckchen, Höchstgewicht 2 kg 40 Rpf.

Postaufträge. Gebühr wie für einen Einschreibebrief nebst Vorzeilgebühr von 20 Rpf.

Einschreibgebühr 30 Rpf.
Rückscheingebühr 30 Rpf.

Protestgebühr bei Postprotestaufträgen, bis 50 RM.
1.— RM., bis 100 RM. 1.50 RM., bis 200 RM. 2.— RM., bis 300 RM. 2.50 RM., bis 500 RM. 3.— RM., bis 1000 RM. 4.— RM.

Eilzustellgebühr (bei Vorauszahlung)
im Ortszustellbereich im Landzustellbereich
a) Briefsendungen 40 Rpf. 80 Rpf.
b) Paket oder Postgut 60 Rpf. 120 Rpf.
Für dringende Pakete beträgt die Sondergebühr 1.— RM.

Wertbriefe (Freimachungszwang)
im Ortsverkehr bis 20 g bis 250 g bis 500 g bis 1000 g
bis 100 RM. 58 Rpf. 66 Rpf. 70 Rpf. 80 Rpf.
bis 500 RM. 68 Rpf. 76 Rpf. 80 Rpf. 90 Rpf.
im Fernverkehr
bis 100 RM. 62 Rpf. 74 Rpf. 90 Rpf. 110 Rpf.
bis 500 RM. 72 Rpf. 84 Rpf. 100 Rpf. 120 Rpf.
Für jede weiteren 500 RM. erhöhen sich vorstehende Sätze um 10 Rpf.

Vorzeilgebühr für Nachnahmen
für eine Brief- oder Paketsendung 20 Rpf.
Höchstgrenze der zulässigen Nachnahme 1000 RM.

Postanweisungen und Zahlkarten	
Postanweis. Tel. Postanweis.*) Zahlkarten	
bis 10 RM. 20 Rpf.	10 Rpf.
bis 25 RM. 30 Rpf.	2.50 RM. 15 Rpf.
bis 100 RM. 40 Rpf.	3.— RM. 20 Rpf.
bis 250 RM. 60 Rpf.	3.50 RM. 25 Rpf.
bis 500 RM. 80 Rpf.	4.— RM. 30 Rpf.
bis 750 RM. 100 Rpf.	4.50 RM. 40 Rpf.
bis 1000 RM. 120 Rpf.	5.— RM. 50 Rpf.
je 250 RM. mehr	10 Rpf.
mehr als 2000 RM. (unbeschränkt)	100 Rpf.

*) über 1000 RM. (unbeschränkt) für je 250 RM. oder einen Teil davon mehr 1 RM.

Pakete (Meistgewicht 20 kg)	
1. Zone 2. Zone 3. Zone 4. Zone 5. Zone	
bis bis bis bis über	
75 km 150 km 375 km 750 km 750 km	
bis 5 kg 30 40 60 60 60 Rpf.	
bis 6 kg 35 50 80 90 100 Rpf.	
bis 7 kg 40 60 100 120 140 Rpf.	
bis 8 kg 45 70 120 150 180 Rpf.	
bis 9 kg 50 80 140 180 220 Rpf.	
bis 10 kg 55 90 160 210 260 Rpf.	
bis 11 kg 65 105 180 235 290 Rpf.	
bis 12 kg 75 120 200 260 320 Rpf.	
bis 13 kg 85 135 220 285 350 Rpf.	
bis 14 kg 95 150 240 310 380 Rpf.	
bis 15 kg 105 165 260 335 410 Rpf.	
bis 16 kg 115 180 280 360 440 Rpf.	
bis 17 kg 125 195 300 385 470 Rpf.	
bis 18 kg 135 210 320 410 500 Rpf.	
bis 19 kg 145 225 340 435 530 Rpf.	
bis 20 kg 155 240 360 460 560 Rpf.	

Postgut (Höchstgewicht) 7 kg. Zustellung frei ins Haus. Kein Freimachungszwang. Mindestens 3 Sendungen nach demselben Bestimmungsort, einzeln nur im Ortsverkehr und nach bestimmten Orten. Grüne Postgutkarten benutzen!

	1. Zone	2. Zone	3. Zone	4. Zone	5. Zone
bis	bis	bis	bis	bis	über
75 km	150 km	375 km	750 km	750 km	
bis 5 kg	30	40	40	50	60 Rpf.
bis 6 kg	35	45	50	60	80 Rpf.
bis 7 kg	40	50	60	70	100 Rpf.

Luftpost. Ausser den gewöhnlichen Gebühren ist als Flugzuschlag zu zahlen:

Inland: für Postkarten u. Postanweis. 5 Rpf. für andere Briefsendungen je 20 g 5 Rpf. für Pakete 1. bis 3. Zone (bis 375 km) bis 1 kg 1.— RM., jedes weitere ½ kg 20 Rpf., 4. und 5. Zone (über 375 km) bis 1 kg 1.— RM., jedes weitere ½ kg 40 Rpf.

Ausland: Ueber die Luftpost-Zuschlaggebühren geben die Poststellen Auskunft.

Telegramme jedes Wort Mindestgebühr
a) im Ortsverkehr 8 Rpf. 80 Rpf.
b) im Fernverkehr 15 Rpf. 150 Rpf.

Dringende Telegramme zweifache Gebühr

Blitztelegramme zehnfache Gebühr. Blitztelegramme werden mit Vorrang vor allen anderen Privattelegrammen befördert und am Bestimmungsort durch Fernsprecher zugestellt. Sie müssen in offener deutscher Sprache abgefasst sein, können nur an Empfänger mit Fernsprechanschluss gerichtet werden und sollen nicht mehr als etwa 30 Wörter enthalten.

Brieftelegramme
Inland: Jedes Wort 5 Rpf., Mindestgebühr 50 Rpf.

Glückwunschtelegramme auf Schmuckblatt neben der Telegraphengebühr 75 Rpf.

II. Ausland:

Briefe bis 20 g 25 Rpf.
jede weiteren 20 g 15 Rpf.
jedoch nach Ungarn bis 20 g 20 Rpf., jede weiteren 20 g 10 Rpf.

Einschreibgebühr 30 Rpf.

Eilzustellgebühr 50 Rpf.

Postkarten 10 Rpf.
jedoch nach Ungarn 10 Rpf.

Drucksachen je 50 g (Höchstgew. 2 kg, für einzeln versandte, ungeteilte Druckbände 3 kg) 5 Rpf. nach Ungarn bis 20 g 3 Rpf., bis 50 g 4 Rpf., bis 100 g 8 Rpf., bis 250 g 15 Rpf., bis 500 g 30 Rpf., bis 1000 g 40 Rpf. Im Gewicht von mehr als 1000 g 5 Rpf. je 50 g.

Geschäftspapiere für je 50 g (Höchstgewicht 2 kg) 5 Rpf.
mindestens aber 25 Rpf.
nach Ungarn bis 250 g 20 Rpf., bis 500 g 30 Rpf.
bis 1000 g 40 Rpf. Im Gewicht von mehr als 1000 g 5 Rpf.
für je 50 g mindestens 20 Rpf.

Warenproben je 50 g 5 Rpf., mindestens 10 Rpf. nach Ungarn bis 100 g 8 Rpf., bis 250 g 15 Rpf. bis 500 g 30 Rpf.

Päckchen nur nach bestimmten Ländern für je 50 g 10 Rpf. mindestens 50 Rpf. nach Ungarn für je 50 g 8 Rpf. mindestens 50 Rpf.

Wertbriefe (soweit zugelassen):

1. Beförderungsgeld für je Einschreibebrief von gleichem Gewicht.
2. Versicherungsgebühr für je 500 RM. 30 Rpf.

Telegramme
Ueber die Gebühren und sonstigen Bedingungen geben die Postämter Auskunft.

Erste Hilfe bei Unglücksfällen bis zum Eintreffen des Arztes

Blutungen Schnittwunden	Blutendes Glied hochlagern. Wunde nicht waschen. Bei Blutaderblutung (Blut quillt) zuerst Mull, darauf Watte, darauf Druckverband. Bei Schlagaderblutungen (Blut spritzt) zuerst Druckverband, dann Abschnüren der Schlagader zwischen Wunde und Herz; nicht länger als zwei Stunden abbinden. Arzt holen.
Nasenbluten	Kalten Zinnkrauttee oder Wasser mit Essig gemischt aufschnupfen. Schneiden und Vorwärtsneigen des Kopfes vermeiden. Rückenguss geben lassen. Kaltes Wasser auf Hals.
Erschütterung durch Fall, Schlag oder Stoss	Sofort wagrecht lagern. Einpressende Kleidungsstücke entfernen. Stirn und Brust mit kaltem Wasser bespritzen. Wenn nicht Blutungen aus der Lunge vorhanden sind, so künstliche Atmung einleiten.
Quetschung	Kalte Umschläge machen. Die Blutbeule nicht öffnen.
Ohnmacht	Kennzeichen: Rote Gesichtsfarbe. Lagern, dass Kopf hoch liegt. Auf denselben kalte Umschläge oder Eisblase legen. An Hals und Brust Kleider öffnen. Gesicht und Brust mit kaltem Wasser besprengen. Essig und Ammoniakflüssigkeit unter die Nase halten. Wein oder Kognak einflössen.
Blutvergiftung	Heubluken absieden. Umschlag machen, so heiss man ihn erträgt; alle 15 Minuten erneuern. Bei schwerer Blutvergiftung sogleich um den Arzt schicken; angeschwollene Heubluken leicht ausdrücken, fingerdick auf ein heisses, grob-leinenes Tuch legen und Stelle umwickeln, so weit der Schmerz. Alle Viertelstunde erneuern.
Knochenbruch	Das Glied richtig stellen und achtgeben, dass selbes der Patient ruhig hält. Schienen von Gelenk zu Gelenk über den Bruch legen und befestigen.
verschluckte Nadel	Viel grobes Brot, Kartoffeln, Sauerkraut in kurzen Zwischenräumen essen.
Erfrieren	Grosse Sorgfalt beim Transport, damit kein Glied zerbricht! In einen ungeheizten Raum bringen, mit Schnee und kalten Tüchern abreiben, bis Haut aufhaut. Sobald sich auf der Haut Lebenswärme einstellt, kann man Temperatur erhöhen. Künstliche Atmung einleiten. Riechmittel (Salmiakgeist, Aether) geben. Niemals gleich in warmes Zimmer.
Erstickung Kohlengasvergiftung	Bei Erhängten sofort Strick durchschneiden. Vorsichtig abnehmen. Gleich künstliche Atmung einleiten. Bei Fremdkörpern im Schlunde mit Fingern das Zäpfchen kitzeln, damit Erbrechen entsteht. Durch Kohlengas Ersticke gleich ins Freie oder in gut gelüftetes Zimmer bringen und Belebungsversuche anstellen.
Ertrinken	Zunge möglichst weit aus dem Hals ziehen, den Patienten mit dem Bauch über das eigene Knie legen, so dass der Kopf herabhängt und Wasser herausläuft. Dann künstliche Atmungsversuche machen.
Herzkrämpfe Herzschlag	Grobe Tücher in kaltes Wasser tauchen und Füsse umwickeln. Trockene Leinwand und Wolle noch darüber geben. Alle 20 Minuten wechseln. Ganzwaschungen. Herzgegend mit Wasser und Wein waschen.
Blutbrechen	Ruhig sitzen oder liegen. Beengende Kleidungsstücke entfernen. Sofort um Arzt schicken. Auf die Brust Eisbeutel oder kalte Umschläge. Eisstückchen schlucken. Wenn nicht schnell zu haben, so einen Esslöffel Kochsalz im Wasser gelöst nehmen. — Sehr gut wirkt Tee aus Zinnkraut; denselben auskühlen lassen, sogleich eine halbe Tasse nehmen, dann alle Viertelstunden zwei Esslöffel.
Verbrennung	Bei leichter Verbrennung kalte Umschläge. Blase unten öffnen, dass Wasser gut auslaufen kann. Haut selbst abfallen lassen. Bei schwerer Verbrennung keine Salbe, kein Oel, sondern Wunde mit trockenem Mehl bestreuen, Blasen nicht öffnen. Trockenen Verband anlegen, Durst mit Wasser stillen, kein Bier oder Alkohol genossen.
Vergiftung	Bei Vergiftungen durch Säuren oder Laugen nicht zum Brechen reizen! Gegenmittel bei Säuren: Sodawasser, Kalkwasser, geschabte Kreide; bei Laugen: Zitronenwasser, Essigwasser, in beiden Fällen viel Milch trinken lassen! Bei Vergiftungen durch betäubende Gifte, verdorbenes Fleisch oder Fisch, irtümlich genommene Giftarznei zum Brechen reizen, dann lauwarmes Wasser, Kaffee, Tee, aber keinen Alkohol zu trinken geben.
Schlaganfall	Kennzeichen: Rote Gesichtsfarbe. — Lagern, dass Kopf hoch liegt. Auf denselben kalte Umschläge oder Eisblase legen. Beengende Kleidungsstücke entfernen. Senfteig auf Wade und Brust legen. Sofort Arzt holen.
Hundebiss	Das verletzte Glied oberhalb der Wunde fest zuschnüren. Umschläge mit 3%iger Karbolsäure machen. Sofort Arzt holen, da evtl. Tollwutgefahr!
Schlangenbiss	Wunde gut ausbluten lassen; aussaugen ist lebensgefährlich, daher unterlassen. Glied zwischen Wunde und Herz abschnüren. Keinen Alkohol geben; Arzt holen.